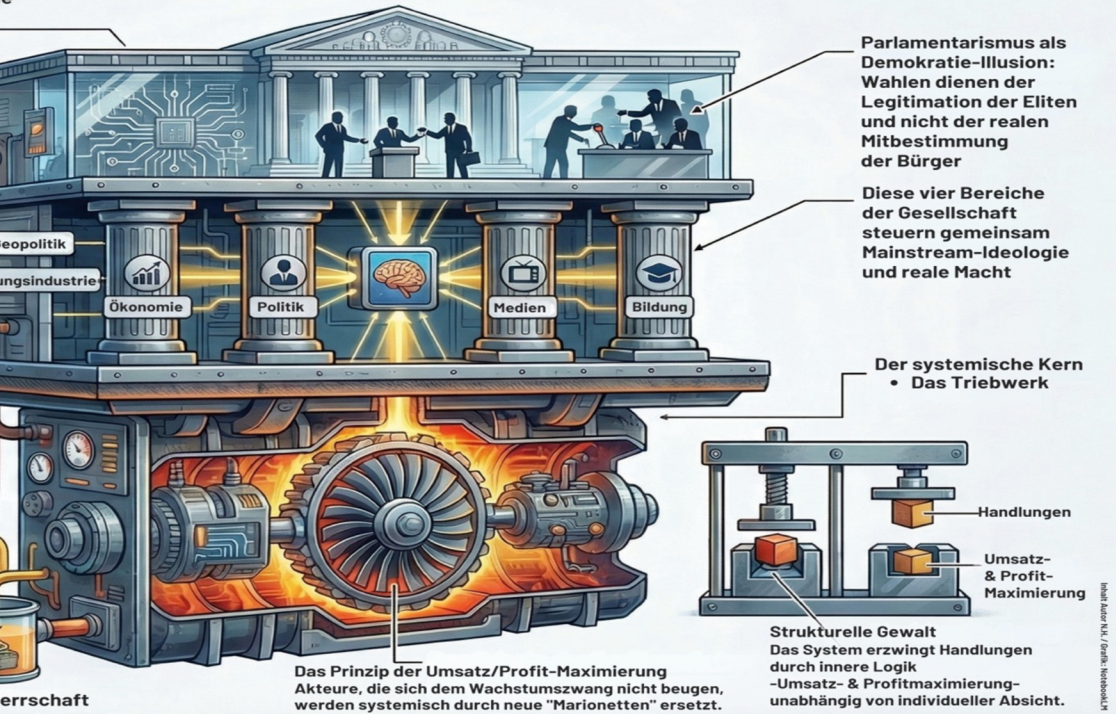


# Parlamentarismus ist keine Demokratie

& die Russen kommen auch nicht...

## System-Versagens: Macht, Profit und Propaganda



*Analyse und Plädoyer für eine Demokratisierung  
unserer Gesellschaft von unten durch Bürger für Bürger*

Norbert Heckelei

# **Parlamentarismus ist keine Demokratie**

& die Russen kommen auch nicht

*Analyse und Plädoyer für eine Demokratisierung  
unserer Gesellschaft von unten durch Bürger für Bürger*



„Was alle angeht, muss von allen  
entschieden werden“

Nikolaus von Kues - 1401 - 1464

Norbert Heckelei

# Parlamentarismus ist keine Demokratie

& die Russen kommen auch nicht

*Analyse und Plädoyer für eine Demokratisierung  
unserer Gesellschaft von unten durch Bürger für Bürger*

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß §44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

© 2026 Norbert Heckeley

Herstellung und Verlag:

BoD · [Books on Demand GmbH](#), Überseering 33, 22297 Hamburg

ISBN: 978-3-6963-3711-7

# Inhaltsangabe

## Parlamentarismus ist keine Demokratie

|  | Seite |
|--|-------|
| Vorwort  | 1     |
| Einleitung   | 3     |
| <br>   |       |
| Teil 1   |       |
| <b>Parlamentarismus ist keine Demokratie - warum ?</b> |       |
| Demokratie oder Krieg                                  | 7     |
| Geostrategie entscheidet                               | 17    |
| Berechtigte Sicherheits-Interessen                     | 20    |
| Sicherheit für Alle oder Niemanden                     | 22    |
| Historisches Versagen Politischer Eliten               | 27    |
| Konsens-Fabrik des Mainstreams                         | 32    |
| Zehn Glaubenssätze unserer Einheits-Parteien           | 36    |
| Theatrale Inszenierung des Parlamentarismus            | 44    |
| Autokratie in Ökonomie, Medien & Bildung               | 52    |
| Verwalten statt Gestalten                              | 63    |
| Aufklärung ohne Vermögen -<br>Das Recht des Stärkeren  | 69    |
| Zerstückelung Menschlicher Ganzheitlichkeit            | 81    |
| Kollektive Verdrängung fördert Kriege                  | 85    |
| Instrumentelle Vernunft geht über Leichen              | 88    |
| Widerstände im Parlamentarischen System                | 97    |

*Analyse und Plädoyer für eine Demokratisierung unserer  
Gesellschaft von unten durch Bürger für Bürger*

## Teil 2

### **Demokratisierung der ganzen Gesellschaft von unten - aber wie ?**

|  |     |
|--|-----|
| Außerparlamentarisch Gewaltfreie Konfliktfähigkeit | 117 |
| Politisch-Soziokratisches Bürger-Engagement        | 128 |
| Bürgerschaftliche Selbst-Organisation              | 140 |
| Politisches Labor der Gewaltfreiheit               | 151 |
| Demokratisierende Parallelstruktur                 | 158 |
| Re-Integration Menschlicher Möglichkeiten          | 168 |

### **Die Demokratisierung von Medien, Bildung & Wirtschaft** 186

|   |     |
|---|-----|
| Das Mainstream-Märchen der Zensur die nicht stattfindet | 188 |
| Demokratische Medien in Bürgerhand                      | 208 |
| Schulen & Universitäten von unten demokratisiert        |     |
| Das deutsche Schulsystem                                | 221 |
| Das Universitätssystem                                  | 240 |
| Demokratisierung der Wirtschaft                         | 267 |

|   |     |
|---|-----|
| Politische Perspektiven...                      |     |
| Intentionen Institutioneller Transformation     | 299 |
| Wirkungs-Analyse von Bürgerräten in Deutschland | 304 |
| Von Getriebenen zu Gestaltern - ein langer Weg  | 313 |

|                            |     |
|----------------------------|-----|
| Nachwort                   | 321 |
| Übersicht Infografiken     | 322 |
| Anmerkungen                | 323 |
| Literaturverzeichnis       | 330 |
| Kurz-Biographie des Autors | 339 |
| Abstract des Buches        | 340 |
| Widmung                    | 341 |

*Analyse und Plädoyer für eine Demokratisierung unserer  
Gesellschaft von unten durch Bürger für Bürger*

# Vorwort

Verletzbarkeit ist normalerweise das letzte was wir uns zugestehen wenn wir gerade ein Buch über die Herrschaft in unserem Lande und auf diesem Planeten entwerfen, aber ist sie nicht eigentlich oft auch der Anfang und das Ende von allem was wir erleben und erzählen? Sind Verletzung und Herrschaft nicht immer auch zwei Seiten derselben Medaille? Verletzt werden und andere verletzen, egal ob beherrscht, herrschend oder unbeherrscht?

Das große alte Narrativ von der Herrschaft des Volkes ist vielleicht auch nur eine lockende Fata Morgana im Nebel unserer Wünsche, Illusionen, Ungewissheiten die entstehen, wenn uns klar wird, wie sehr auch wir ungesehen verletzt wurden und unbemerkt verletzt haben: Als Mensch, als Familie, als Gemeinschaft und als das, was wir ewig Gestrigen vielleicht immer noch Werte-Westen oder noch Nation nennen... obwohl dieser Begriff seine progressive Kampfkraft gegen den mittelalterlich monarchischen Feudalismus längst verloren hat und dessen Wiedergeburt als kapital-oligarchischer Parlamentarismus heute eigentlich nur noch ideologisch legitimiert.

Französische Revolutionäre waren 1789 so klug die Werte und nicht den Geburtsort, die Hautfarbe oder die DNA als Wesen ihrer Nation, also Wesen ihrer Gemeinschaft zu verstehen. Jedoch sind wir heute, zweihundert-und-sieben-und-dreißig (!) Jahre später weiter denn je davon entfernt, unsere damals auch als Europäer proklamierten Werte der Freiheit, Gleichheit & Brüderlichkeit real zu praktizieren. Oder?

Von der theoretischen Freiheit ist vor allem die Bewegungs-Freiheit des Kapitals und nicht der Menschen, von der Gleichheit fast nur die Dominanz und Gnade der privilegierten Schichten, Milliardäre, Oligarchen und stärksten Nationen übriggeblieben. Von der Brüderlichkeit neuerdings vor allem die vermeintliche Pflicht, den Wahnsinn der endlosen Hochrüstung über Generationen zu finanzieren und sich dabei brüderlich Bildung & Sozialstaat kaputtsparen zu lassen. Oder sich mit ungeprüften oft verunreinigten Chemie-Cocktails *impfen* - aber nicht vor Infektion schützen! - zu lassen und als Soldat wie Steuerzahler den illusionären Werte-Westen aggressiv zu *verteidigen*, damit wir unausgesprochen unseren sicher pervers übermaterialisierten Lebensstil beibehalten können...

Wenn es dann nicht auch noch so viel Arbeit, Beziehung, Familie, Freizeit, Fußball, Spiele und vor allem Konsum gäbe, dann, ja dann, hätten wir vielleicht auch Lust uns ehrlich damit aus einander zu setzen, ob wir als Volk und Bürger eigentlich wirklich herrschen oder uns lieber gemütlich in der Illusion gefangen halten es zu tun. Was aber soll das überhaupt? So oder so haben wir doch längst vergessen und verdrängt wie und warum wir zumindest irgendwie, als theoretisch von uns dem Volk beherrschte Nation, so reich wurden wie wir sind:

Die, die wir seit Hunderten von Jahren verdrängen, verschleppen wie ausbeuten und in unserem Namen mit Krieg überziehen oder überziehen lassen, die also, denen wir trotz glorreicher Proklamationen von Menschen-Rechten gewaltige Verletzungen und unsägliches Leid zugefügt haben und weiter zufügen, ja, genau die, die wollen wir - oder zumindest die meisten von uns - doch nicht auch noch in übermäßig großer Zahl - wer bestimmt das Maß? - auch noch auf unseren Straßen entlangspazieren sehen, oder?

Wo soll das denn noch hinführen? Da könnte ja jeder kommen. Und dann? Und überhaupt: Die teilen ja gar nicht unsere Werte!

Ja ist das so? Oder leben wir eher nur zu hypnotisiert tief schlafend um mit zu bekommen was wir vorleben? Wir hier im sogenannten *Westen* sind in der übrigen Welt vor allem deswegen bekannt, weil wir fast den gesamten Planeten über Jahrhunderte und bis heute mit Gewalt überzogen und ausgebeutet haben. Im Erleben der weniger privilegierten Völker verkünden wir bis heute meist scheinheilig Demokratie und Menschenrechte, während wir fortlaufend Krieg, Wirtschaftskrieg, Ausbeutung, unfairen Handel und bei Bedarf auch immer wieder Regime Change wie Mord & Totschlag praktizieren.

Vielleicht wäre es im ersten Schritt doch ganz gut vom Sofa aufzustehen und uns mal etwas ehrlicher zunächst darum zu kümmern, was die von uns in Schein-Wahlen legitimierten Volks-Vertreter schon hier bei uns im eigenen Land so politisch-parlamentarisch alltäglich auf den Weg bringen. Als vermeintliche Herrscher steht uns das ja zu, oder?

## Einleitung

Dieses Buch ist eine Mischung aus Skizze, Bericht, Analyse, Essay, Kommentar wie konstruktive Kritik am aktuellen Parlamentarismus in Deutschland.

Demokratie ist für mich nicht eine Frage der oberflächlich formal-demokratischen politischen Institutionen, sondern kann nur als von uns Bürgern gestaltetes Zusammenwirken aller wichtigen gesellschaftlichen Bereiche entwickelt und gelebt werden.

Sie ist eine umfassende Lebensart - oder sie ist nicht.

Da weder unsere Wirtschaft noch unsere Bildungsinstitutionen wie Medien überhaupt demokratisch organisiert sind, kann reale Volks-Herrschaft in den politischen Institutionen nicht wirklich stattfinden. Sehr ausführlich habe ich dies bereits 2016 in zwei Bänden auf über 1.000 Seiten dargestellt<sup>1</sup>, argumentiert und umfangreich belegt.

Nach einer hier eher kurzen mit aktuellen Beispielen anschaulich gemachten Zusammenfassung einiger wichtiger Argumente *gegen das Narrativ, Parlamentarismus sei eine Volksherrschaft* - im ersten Teil dieses Buches - skizziere ich vor allem im zweiten Teil Möglichkeiten einer realen Demokratisierung unserer gesamten Gesellschaft von unten nach oben - durch uns BürgerInnen für uns Bürger.

Meine Analysen und Erkenntnisse die ich hier ein bisschen skizziere beruhen auf Universitäts-Studien, fortlaufenden Recherchen wie jahrzehntelangen persönlichen Erfahrungen in verschiedensten Arten politischen Engagements außerhalb der Parteien in politischen Hochschul-Gruppen, Bürger-Initiativen, bei Bürger-Entscheiden und Zukunfts-Werkstätten.

Politik, Geschichte, Soziologie, Psychologie, Philosophie, Germanistik haben mich gepackt und bis heute inspiriert. Sie wurden befruchtet und erweitert von Studien in zeitgenössischem Tanz & Theater wie Bewegungs-Psychotherapie. Interdisziplinarität und die in Ursachen, Wirkungen und Zusammenhängen vertiefte Denkweise eines pragmatischen wie bodenständigen Generalisten mit auch noch gesundem Menschenverstand sind am ehesten meine Welt.

Reine Akademiker welche die folgenden Kapitel lesen werden meiner Erfahrung nach vermutlich das eine oder andere Mal sagen, da sei ihnen vieles zu undifferenziert oder zu pauschal beurteilt...

Meine Darstellung bearbeitet ein breites und tiefes gesellschaftliches Feld in einer Art Skizze ohne wissenschaftlichen Anspruch und in einer immer wieder zugespitzten Ausdrucksweise. Das ist Absicht.

Es ist im gutbürgerlich akademischen Bereich eine Art intellektueller Habitus alles so lange sezieren und differenzieren zu wollen, bis keine substantielle klare Aussage mehr verständlich ausgedrückt wird. Mann und Frau verlieren sich nur allzu gerne in Nebensächlichkeiten und Details. Für mich drückt sich darin oft auch die Angst der Bildungseliten aus, sich nicht klar positionieren zu wollen, weil man sich dadurch eher der Kritik aussetzt. Die Nähe zu den Privilegien der Macht ist einfach auch oft zu groß, um nicht verführerisch zu sein.

Es gibt meiner Erfahrung nach auch ein weit verbreitetes Missverständnis, was die moralische Integrität der in Politik, Medien, Wirtschaft und Bildung handelnden Funktions-Eliten angeht: Sobald man den Output in diesen Bereichen teils scharf kritisiert wird gerne behauptet, man unterstelle den Akteuren böse Absichten oder z.B. durch und durch privaten Egoismus. Das ist aber hier bei meinen Darstellungen mitnichten der Fall. Mir ist bewusst, dass die meisten Verantwortlichen trotz teils großem beruflichen Stress nach bestem Wissen und Gewissen handeln und gute Intentionen haben. Zum Wohle gemerkt: Die meisten!

Die demokratische und inhaltliche Dysfunktionalität unseres parlamentarischen Systems und der mit ihm eng verzahnten gesellschaftlichen Institutionen der Bildung, Medien und Wirtschaft ist meiner Überzeugung nach systemisch bedingt und nicht das Verschulden von Einzelpersonen oder Personengruppen. Das würde die Dramatik und Reichweite des Problems unterschätzen und kleinreden.

Sicherlich gibt es gerade in der Politik - wie traditionell immer schon in der Wirtschaft - zunehmend reine Karrieristen, Opportunisten und private Vorteilssucher. Es wäre ein wichtiges Thema, die private und berufliche Sozialisation unseres sich zur Wahl stellenden politischen Personals genauer unter die Lupe zu nehmen. Das ist aber hier nicht Gegenstand meiner Analyse. Ich unterstelle insofern den meisten beste Absichten, was

aber in einem System, was demokratisch dysfunktional ist, nie wirklich relevanten Erfolg haben kann.

Wir leben für alle die es sehen wollen ganz offensichtlich in einer Zuschauer- & Konsumenten-Demokratie. Macher oder auch nur Mitgestalter sind nicht wir, sondern wenn überhaupt die Anderen. Viele autoritätshörige Bürger vertrauen diesen Anderen, auch weil das sehr bequem ist und man sowieso viel zu tun hat. Viele zugleich vertrauen ihnen ganz und gar nicht, sehen aber keine andere Option als Meckern oder im besten Falle fundiertes Kritisieren. Folgenlos versteht sich.

Gefangen im angeblich herausragenden Freiheitsrecht unserer freien Meinungsäußerung, welches wir uns ganz besonders zu Gute halten, weil wir sehr vieles sagen und schreiben dürfen, ohne ins Gefängnis zu kommen. Wobei dieses alte erkämpfte Recht seit Corona, Ukraine- & Gaza-Krieg mancherorts schmilzt wie der Schnee in der Sonne.

Es sind in den letzten Jahren schon einige berufliche Existenzen schwer beschädigt oder gar vernichtet und so manche private Haustür von Sondereinsatzkommandos aufgrund verpeilter Richter und der modernisiert wieder eingeführten „*Majestätsbeleidigung*“ - u.a. Habeck und Merz lassen grüßen - eingetreten worden...

Auch ich bin mir inzwischen keineswegs mehr sicher, ob die eine oder andere in diesem Buch für den Normalbürger radikal erscheinende These nicht auch inzwischen in politisch-juristische Ungnade fallen könnte - so weit sind wir auch hier in Deutschland schon gekommen!  
Bewusste und unbewusste Selbstzensur ist mittlerweile schon wieder ein weit verbreitetes Phänomen - besonders in den noch berufstätig abhängigen akademischen Kreisen.

Handwerker, einfache Kaufleute, Dienstleister, Selbständige jeglicher Couleur reden da schon noch eher wie ihnen der Schnabel gewachsen ist - jedenfalls im Privaten. Das zentrale Problem dieses unseres hoch gelobten Freiheits-Rechtes der theoretisch freien Meinung und Rede ist

jedoch wie immer im Parlamentarismus: Es ist fiktives Recht ohne Basis eines realen Vermögens. Fiktiv weil die meisten Bürger keine Zeit, keine Energie, kein Interesse und keine Kompetenz haben, sich angesichts unserer hochkomplexen gesellschaftlichen Strukturen eine qualitativ angemessene eigene Meinung anzueignen. Darüber hinaus auch kein Kapital, um sie weitreichend zu verbreiten.

Demokratie braucht hochkarätige demokratische Bildung. Denn der größte Teil von uns Bürgen ist den staatlichen und privaten ideologischen Propagandisten fast schutzlos ausgeliefert.

Wenn wir es trotz oft fehlendem Vermögen schaffen dieses Recht in Anspruch zu nehmen verpufft unsere selbst angeeignete freie Meinung politisch folgenlos, da wir in der Regel keine Macht haben uns Gehör und Wirksamkeit zu verschaffen.

Wie sagte mal ein kluger Mann? Das Recht auf freie Meinungsäußerung besitzen vor allem ein Dutzend reiche Medien-Oligarchen und ihre Einflüsterer aus Politik und Wirtschaft, denn nur die haben die Reichweite und das Kapital, ihre Wahrheiten immer und immer wieder unters Volk zu bringen, bis sie geglaubt werden.

Nun, dieses Buch ist damit so eine Art Don Quichotterie, ein naives fast lächerlich weltfremdes Unterfangen sich ein bisschen Gehör mit einer abweichenden Meinung zu verschaffen.

Seine Informations-Quellen stammen überwiegend aus dem Nicht-Mainstream Deutschlands, Europas und den USA - wo einige erstaunlich gute Professoren lehren - in dem Bewusstsein, dass wir die hier herrschenden Lehren des parlamentarischen Kapitalismus ja sowieso quasi schon mit der Muttermilch eingesogen haben. Ich wünsche so oder so fruchtbare Gedanken und Widerspruch.

Teil 1:

## **Parlamentarismus ist keine Demokratie – warum?**

### **Demokratie oder Krieg ?**

Alle Völker dieser Welt sind heutzutage gegen Krieg und Würden, wenn sie in ihrem Land die Herrschaft hätten, immer gegen Krieg oder Kriegsbeteiligung stimmen. Da aber die Entscheidungsträger in der Politik über Krieg und Frieden entscheiden, haben auch wir als Bürger im Parlamentarismus keine Chancen unsere Friedensliebe demokratisch durchzusetzen.<sup>2</sup>

Meistens reden die herrschenden Eliten uns erfolgreich ein, die *Anderen* hätten angefangen. Das Problem ist aber: Jede Nation, die heutzutage in den Krieg zieht, behauptet jeweils, der *Andere* hätte angefangen.

Der Andere ist immer der Böse  
und man selber immer der Gute

Das ist naiv, das ist kindlich, das ist unreif. Unsere politisch-medialen herrschenden Kreise suhlen sich dabei auch noch in Doppel-Moral. Je nachdem wer mordet und egal wie viele ermordet werden, beurteilen unsere politischen wie medialen *Eliten* die Sache ganz anders:

Wenn die israelische Armee Zivilisten mordet, verteidigt sie die Existenz Israels - behaupten unsere Mainstream-Medien. Wenn die Hamas mordet, terrorisiert sie die armen Juden Israels. Dass jedoch Israel seit 77 Jahren völkerrechtswidrig große Teile Palästinas besetzt hält und Gaza zu einem Konzentrationslager gemacht hat, wird ausgeblendet.

Betrachten unsere Medien wie Politiker einen Aggressor als *Freund*, darf er völkerrechtswidrig angreifen und morden so viel er will, betrachten sie ihn aber als *Feind*, wird versucht, seine Niederlage mit Propaganda, Sanktionen, Waffenlieferungen, Logistik & Aufklärungs-Dienstleistungen etc. vorzubereiten und zu unterstützen.

Wird in unseren herrschenden Kreisen – bei den politischen wie medialen Entscheidungsträgern - der im Krieg mordende Staat als *Böser* wahrgenommen, so wird nicht nach den Ursachen und Hintergründen eines aktuell sich verschärfenden Krieges gefragt:

Weder als die russische Armee im Februar 2022 die Grenze der Ukraine überschritt<sup>3</sup>, noch als die Hamas 2023 ein Massaker auf aktuell israelischem Boden verübte, wurde nüchtern festgestellt, dass der Krieg in der Ukraine bereits 2014 und der Krieg zwischen Israel und den Palästinensern seit 1948 und verschärft seit 1967 – *Sechstagekrieg* – und anschließender Besatzung des größten Teils Palästinas durch Israel andauert, ohne jemals zu enden.

Dieses alle wichtigen Ursachen ignorierende Schwarz-Weiß-Denken in Kategorien von Gut & Böse / Freund & Feind und die damit einhergehende Doppel-Moral mit ihrer Schizophrenie ist eigentlich ein Fall für Sozialpsychologen und stationäre Intensiv-Therapie. Es gibt allerdings noch nicht mal eine psychologische Supervision von Politikern und ihren Interaktionen, da bei ihnen und in der Gesellschaft insgesamt hierfür praktisch kein Problembewusstsein existiert.

Die Psycho-Pathologie der Entscheidungsträger wird gesellschaftlich unbewusst akzeptiert und es werden täglich die anspruchsvollsten kognitiv-argumentativen Kunststücke aufgeführt und propagiert, um deren - und damit auch in unser aller Namen - Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu rechtfertigen.

So beginnt die Geschichtsschreibung der *Kriegstreiber*, die offiziell natürlich nur *Friedensliebende* und bei uns selbstverständlich *Verteidiger von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten* sind, immer erst mit einer offensichtlich feindlichen Aktion der Anderen und dem Schweigen darüber, was man selber bereits Jahre und manchmal Jahrzehnte vorher dafür getan hat, dass die Beziehung zum Nachbarn, zum *selbst gemachten Feind*, eskaliert.

Nach diesem Muster der selektiv verzerrten Wahrnehmung und Beurteilung fing dann eben der sogenannte *Ukrainekrieg* mit dem Grenzübertritt der russischen Armee im Februar 2022 und der so genannte *Gazakrieg* mit dem Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023 an. Wenn man die Geschichte von Kriegen mit diesem verkürzten einseitigen

ideologischen Tunnelblick betrachtet und die Geschichte davor mental wie emotional auslöscht, scheint immer schön klar, wer der Schuldige und wer der Unschuldige ist. Das ist ja auch der Zweck dieser Kriegspropaganda und Demagogie: Das eigene Volk und die Welt soll getäuscht werden, weniger bewusst und bösartig, sondern natürlich nur mit den besten Absichten!

Fast alle Politiker und Medienmacher im herrschenden eng begrenzten deutschen *Meinungskorridor* und einseitigem Analyse- und Meinungsspektrum - dem *Mainstream* – haben die Ursachen und Hintergründe dieser beiden Kriege nie ernsthaft zum Gegenstand ihrer öffentlichen Äußerungen und ihrer Politik gemacht, ganz so, als ob die letzten Jahrzehnte der Geschichte, in den die Grundlagen für die Eskalation von den mächtigsten Akteuren sehr bewusst gelegt wurden, gar nicht existierten.

Sie haben sich fast immer auf eine platte Art dumm gestellt und so getan, als habe es im Februar 2022 in der Ukraine und im Oktober 2023 im Gaza jeweils eine Art Kriegs-Urknall gegeben, sozusagen aus dem Nichts heraus von *den Bösen* in Szene gesetzt. Das ist ungefähr so wie das Verhalten eines kleinen Kindes, dass sich eine Decke über den Kopf zieht und glaubt, es wäre unsichtbar, weil es selber nicht mehr sehen kann. Das Verrückte an diesem Verhalten unter Erwachsenen in unserer immer noch medien-gläubigen Gesellschaft ist allerdings: Für die meisten Konsumenten der Tagesschau und der Mainstream-Medien funktioniert das auch! Denn nur wenige haben das Interesse, die Zeit, die Energie und die Kompetenz selber zu recherchieren, sich zu informieren und ein wirklich eigenes Urteil jenseits der gängigen Fast-Food-Infotainment-Angebote zu bilden.

Ich werde mich hier zunächst auf den Krieg zwischen der von den USA beherrschten NATO einerseits und Russland andererseits in der Ukraine beschränken, der in den westlichen Medien fälschlicherweise als Krieg zwischen der Ukraine und Russland wahrgenommen wird. Obwohl die Ukraine und ihre Menschen nur das Schlachtfeld und ihre Ressourcen wie Wirtschaftskraft das Objekt der Begierde sind, auf dem und für den die USA-NATO-EU und Russland ihren Wirtschafts- und Waffen-Krieg gegeneinander ausfechten.

Im Prinzip ist die USA-NATO-EU keineswegs nur Waffenlieferant, sondern ziemlich vollwertige Kriegspartei, mit dem einzigen Unterschied, dass sie

die Ukrainer für sich kämpfen und sterben lässt und so die Akzeptanz der westlichen Kriegsführung in unserer deutschen, europäischen und us-amerikanischen Bevölkerung leichter herstellt. Es sterben ja *nur* Ukrainer. Und die Großmäuler, die bei uns bis vor kurzem ständig weiter Waffen und noch mehr Waffen liefern wollten, würden selber dort nie in den Krieg ziehen – Überlebensdauer ca. 4 Stunden – und ihre Kinder nie dort Soldaten werden lassen, wie auch eine Ursula v. d. L., EU-Kommissions-Präsidentin, selber lachend (!) eingestanden hat.

Können wir als BürgerInnen, die sich interessieren und teilweise vielleicht auch etwas selbständig informieren, Einfluss auf alle diese politischen Prozesse nehmen?

Bei alledem haben wir theoretisch *die Wahl* gehabt: In unserer Bundestagswahl 1998 jedoch wählten wir ohne es zu wollen Krieg, den unsere Politiker 1998 mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der NATO gegen Serbien<sup>4</sup> sofort nach der Wahl begannen. Danach wählten wir ohne Kriegsabsicht genau die Regierungen (Schröder/Merkel/Scholz) die durch die NATO-Osterweiterungen seit 1999 den geostrategischen Stellvertreterkrieg zwischen den USA und Russland in der Ukraine seit 2014/2022 *nach bestem Wissen und Gewissen* über Jahrzehnte de facto vorbereiteten, indem sie berechnete Sicherheitsinteressen Russlands auf einen neutralen Abstand zur NATO fortlaufend mit Füßen traten.

Umgekehrt war seit 1962 immer klar: Die USA würden russische Raketen vor ihrer Haustür auf Kuba keine 5 Minuten lang tolerieren...

Haben wir diese militaristische geostrategische Macht-Politik bewusst gewählt? Nein! Weder 1998 noch ab 2013 bis zur aktuellen Legislaturperiode ab 2025. Unsere Wahl-Scheine symbolisieren immer nur eine Schein-Wahl, da sich Politiker vor einer *Wahl* nie verpflichten, eine bestimmte Politik zu machen. Wenn sie es ausnahmsweise doch tun, dann heißt es nach der Schein-Wahl oft: Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern? Oder diplomatischer: Die Umstände haben sich geändert, daher müssen wir eine andere Politik machen.

Uns Bürgern, also der großen mehr als 2/3 Mehrheit aller Wähler ist bewusst, dass wir keinen Einfluss auf die Politik in Berlin haben, wie Meinungsumfragen immer wieder klar zeigen. Wir können uns bisher nur

kaum eine Alternative zum Ankreuzen inhaltsleerer Kreise auf Zetteln zur *Stimm-Abgabe* (!) bei Bundestagswahlen vorstellen.

Unsere demokratische Phantasie ist sehr schmalspurig, auch weil das einseitig ideologisch-propagandistische Trommelfeuer, Parlamentarismus sei Volksherrschaft und alternativlos, seit mehr als 100 Jahren täglich auf allen medialen und pädagogischen Kanälen einprasselt.

Wir als vermeintliche Wähler *wählen nicht die Inhalte der Politik*, wir werden vor allem gebraucht, um *Legitimation für das Handeln* der politischen Eliten zu produzieren.

Der propagandistische Trick des Parlamentarismus lautet:

Ihr habt uns doch eure Stimmen gegeben (!)  
wir haben nun das Recht für euch zu tun,  
was wir wollen.

Parlamentarismus funktioniert hervorragend darin, uns, die BürgerInnen, von der Macht fernzuhalten. Genau deswegen wurde er eingeführt: Um tatsächliche Volksherrschaft zu verhindern und zugleich die Illusion zu produzieren, wir BürgerInnen hätten doch die Macht.

Die Mehrheit der Wähler hat weder 1998 den Krieg gegen Serbien noch in den Bundestagswahlen 2013, 2017 oder 2021 die Aufrüstung der Ukraine zum de facto NATO-Staat und das Entreißen der Ukraine aus seinen ökonomischen wie politischen Verflechtungen mit Russland durch die EU und die USA-NATO<sup>2</sup> gewählt oder gewollt.

Beides wurde selbstverständlich öffentlich für uns Wähler gar nicht politisch diskutiert. Beide Kriege wurden von unseren Volksvertretern entweder direkt beschlossen -1998- oder spätestens ab 2013 für die Ukraine einkalkuliert, provoziert, vorbereitet und wo dies überhaupt öffentlich wurde: *gerechtfertigt*.

Natürlich behaupten unsere Volks-*Vertreter* (!) immer für den Frieden zu arbeiten und *meinen* das auch meist ehrlich. Sie gehen dabei aber u.a. von vollkommen falschen Grundannahmen aus:

Die Anderen, aktuell besonders die Russen,  
wären *die Bösen* und wir seien *die Guten*.

Und sie als *Volks-Vertreter* würden immer besser wissen als wir, das *dumme Volk*, was gut für uns sei. Denn dazu seien wir zu uninformiert und inkompetent.

Diese wirklichkeitsfernen Annahmen - seit über 100 Jahren durch tägliche mediale Berieselung fest auch in unseren Köpfen als Bürger verankert - sind fast immer die weltanschauliche Rechtfertigung für alle Kriege & Aufrüstungsprogramme - egal wo und wann, egal ob für unsere oder die Kriege der *Anderen*, die wir als die Bösen ausgegrenzt haben.

In unserer aktuellen - kindlich illusionären *Welt von Gut und Böse* lassen wir uns auf allen Ebenen von Angst und Propaganda und nicht von Sinn und Verstand regieren: Alle Nationen Europas haben berechnete Sicherheitsinteressen, auch die russische!

Als sowjetische Raketen 1962 auf Kuba stationiert werden sollten, fühlten sich die USA zurecht bedroht und ein 3. Weltkrieg wurde nur um ein Haar verhindert - von zwei klugen Staatsmännern, John F. Kennedy und Nikita Chruschtschow, in einem fast persönlichen Telefonat unter vier Augen - ohne ihre Geheimdienste und Militärs.

Nicht zu vergessen: Versteckt vor den Augen der damaligen deutschen & europäischen Öffentlichkeit hatten die USA ihrerseits bereits vorher weitreichende Raketen vor der Haustür Russlands in der Türkei stationiert, auch diese wurden dann von JFK zurückgezogen. Dies wurde den meisten Deutschen damals allerdings medial wie politisch unterschlagen - zu peinlich für uns, den *friedlichen Westen*!

Seit 1999 die erste NATO-Osterweiterung damit begann, schrittweise fast alle direkten Nachbarn Russlands in die NATO aufzunehmen, wurde die westliche Zusicherung von 1990, die NATO keinen Zentimeter nach Osten vorzuschieben, gebrochen und Russland Kilometer für Kilometer fast vollständig umzingelt, von einer us-dominierten NATO, die jederzeit

Raketen genau vor die russische Grenze stellen konnte und weiter kann. Russen reagierten darauf - genau wie 1962 die US-Amerikaner - allergisch, aber noch deutlich geduldiger als diese und zogen zugleich sofort eine rote Linie:

Keine NATO in der Ukraine, auf gar keinen Fall.

Was viele Deutsche und Westeuropäer wie ihre Politiker zwar wissen und in jedem Falle wissen müssten, aber ignorieren: Raketen eines möglichen Feindes an der Grenze verringern oder zerstören sogar die atomare Zweitschlagkapazität des umzingelten Landes, weil die Vorwarnzeiten zu dessen Hauptstadt und Raketensilos zu kurz sind, um in jedem Falle Abwehr zu ermöglichen.

So bedeuten sie eine teilweise oder sehr weitgehende Entwaffnung. Keine atomare Großmacht dieser Welt wird das zulassen.

Und das wäre auch nicht in unserem Interesse als BürgerInnen einer vergleichsweise schwächeren Nation: Denn die Dominanz einer einzigen atomaren Großmacht führt zu viel mehr Krieg als eine echte Balance zwischen mehreren Großmächten. Die halten sich nämlich gegenseitig in Schach.

Multipolarität und Balance zwischen Großmächten ist gegenüber der nach 1945 bis vor kurzem dominanten Unipolarität einer Weltordnung nach dem Ermessen der USA ein besserer Friedens-Garant. Es war vor allem das imperiale Übergewicht der USA<sup>5</sup> seit 1945, welches pausenlos zu Kriegen und Millionen von Toten überall rund um den Globus geführt hat. Dies auch weil unsere Welt nicht von Moral regiert wird, weder bei uns, noch bei den *Anderen*.

Schön wäre es!

Der Stellvertreterkrieg zwischen der NATO-USA und Russland zu Lasten vor allem der Ukrainer ist hoffentlich einer der letzten großen Kriege der alten *unipolaren*, genauer: *us-imperialen Weltordnung*, die langsam in

Auflösung und Transformation zu einer *Multipolarität* übergegangen ist. Eine Balance zwischen mehreren globalen Großmächten sichert wesentlich besser den Frieden, als es die imperiale Herrschaft vor allem einer Macht, den USA seit 1945, konnte.

Oder?

Wer sich die gewaltige Blutspur der überwiegend völkerrechts-widrigen Angriffskriege und mehrerer Dutzend *Regime-Change*-Operationen des Imperiums USA seit 1945 - inkl. aktuell Iran - vor Augen führt kann kaum zu einer anderen Auffassung gelangen.<sup>6</sup>

Es sei denn, er oder sie fühlt sich nach wie vor der propagandistischen Märchenerzählung des taumelnden US-Imperiums verbunden, in all diesen kriminellen Regime-Change-Operationen und Kriegen mit einigen Millionen Ermordeten insgesamt sei es immer vor allem um die Bewahrung von Freiheit, Demokratie und Menschenrechten gegangen, wie es uns die Propagandisten derer, die seit 80 Jahren nach *geostrategischer Vorherrschaft und ungeteilter ökonomischer Herrschaft* streben, weismachen wollen.

Aber wie sagte noch der letzte kompetente Außenpolitiker Deutschlands und Mitarbeiter Willy Brandts, Egon Bahr, 2013 vor Schülern in einer von ihm besuchten Schule, Zitat<sup>7</sup>:

“In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten. Merken Sie sich das, egal, was man Ihnen im Geschichtsunterricht erzählt.”

Egon Bahr und Willy Brandt wussten also sehr wohl, dass in unseren Schulen und Unis meistens Märchenerzähler am Werk sind...

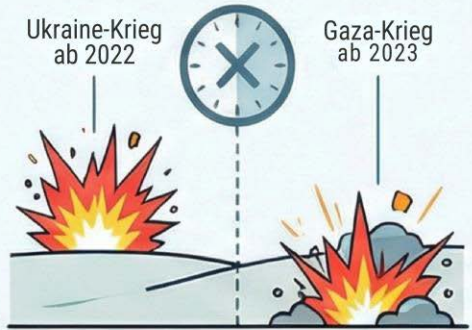
# Demokratie oder Krieg?

Die offizielle Erzählung: **Vereinfacht & Irreführend**



## Schwarz-Weiß-Denken: "Wir sind die Guten, die Anderen die Bösen."

Diese kindliche Weltsicht rechtfertigt militärisches Handeln und verhindert die Analyse von Ursachen.



## Kriege beginnen aus dem Nichts

Die jahrzehntelange Vorgeschichte wird ausgeblendet.



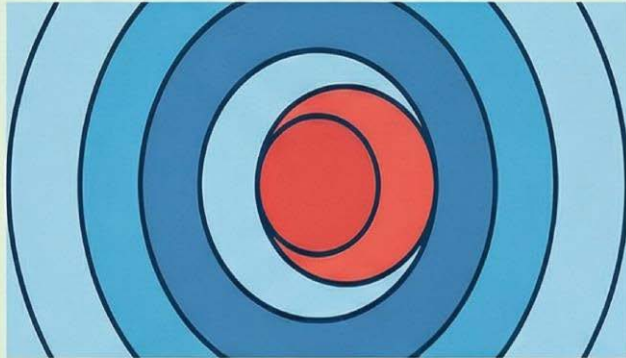
## Parlamentarismus als Schein-Demokratie

Bürger geben Legitimation, aber die Eliten entscheiden losgelöst vom Wählerwillen über Krieg.



# Anatomie der Kriegspropaganda

Die verborgene Realität: **Interessen & Geschichte**



**Ignorierte Ursache:**

**Die NATO-Osterweiterung**

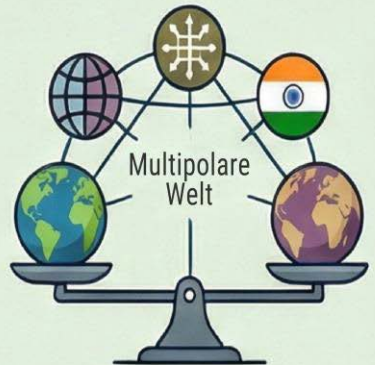
Die schrittweise Umzingelung Russlands seit 1999 hat dessen rote Linien systematisch verletzt.



"In der internationalen Politik geht es nie um Demokratie oder Menschenrechte. Es geht um die Interessen von Staaten."

**Egon Bahr**

Zitat von Egon Bahr, das die wahre Natur der Geopolitik beschreibt.



**Eine multipolare Welt ist friedlicher**

Ein Mächtegleichgewicht verhindert Kriege effektiver als die Dominanz einer einzigen Supermacht.

NotebookLM

## Geostrategie entscheidet

Die aktuell uns regierenden - politisch und historisch ignoranten<sup>8</sup> – Bundespolitiker argumentieren oberflächlich *moralisch* ohne sich der Schizophrenie ihrer doppelten Maßstäbe, also ihrer Doppel-Moral, mit der sie vermeintliche *Freunde & Feinde* beurteilen, öffentlich bewusst zu sein.

Moralische Argumente aber dienen *vor allem der Rechtfertigung* der eigenen *neo-kolonialen* und *neo-imperialen* un-moralischen Wirtschafts-, Ausbeutungs-, Handels- und Waffenkriege. Moral als höchster - nur behaupteter - Wert wird jedoch praktisch nie wirklich handlungsrelevant. Dafür Doppel-Moral umso mehr.

Je nachdem wer mordet ist das für uns verabscheuungswürdig oder nur tragisch bis ok. Verabscheuungswürdig z.B. bei Palästinensern, die wir - dank der kollektiven Amnesie - von Freiheitskämpfern zu Terroristen umdefiniert haben - obwohl ihnen seit 77 Jahren ihr Land gestohlen & besetzt und sie selber in Massen abgeschlachtet wurden. Ok bis tragisch ist es beim mordenden und landraubenden Staat Israel, weil der mit uns verbündet ist und unsere politisch-medialen Eliten sich immer noch an die Illusion klammern, die Nachfahren der Opfer von einst seien nicht schon längst seit 1948 Täter geworden.

Wir im Westen machen seit 80 Jahren beste Geschäfte mit Diktaturen innerhalb und außerhalb Europas, haben diese zum Teil sogar selbst mit geschaffen, bauten wie die USA z.B. Al Quaida und Osama Bin Laden selber auf (!), fördern bei Bedarf immer wieder den IS, den wir wenn es hilfreich erscheint wiederum als islamistische Terrororganisation *zumindest offiziell* bekämpfen und beziehen unser Öl von der islamistischen Diktatur Saudi-Arabiens. Zugleich propagieren wir Moral und betreiben Selbst-Illusionierung mit dem Anspruch, *die Guten zu sein*, weil wir angeblich Demokratie & Menschenrechte in die ganze Welt exportieren, *zu den Bösen...*

Wir Deutschen beteiligten uns inzwischen bis vor kurzem 20 Jahre lang an dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg der USA gegen Afghanistan mit der Rechtfertigung, dort Frauenrechte zu schützen, Brunnen zu bohren und überhaupt am Hindukusch unsere Demokratie wie Freiheit zu verteidigen. Mit diesen Pseudo-Argumenten allerdings müssten wir uns an

mehreren Dutzend Kriegen in aller Welt beteiligen, denn wo fehlt es nicht an Trinkwasser und Frauenrechten oder Freiheit für Menschen?

Es war nur im besten Falle eine gut gemeinte Rechtfertigungsstrategie. Osama Bin Laden war ein *saudischer Sohn* der USA, den sie schon lange mit Waffen versorgt und großgezogen hatten, während Familie Bush mit dessen saudischer Familie beste Geschäfte unterhielt und noch am Abend von 9/11 dafür sorgte, dass Teile der Bin Laden Familie ungehindert aus den USA ausfliegen konnten...

Die USA hatten Osama Bin Laden vorher benutzt, um die Sowjet-Union durch Terror in einen aussichtslosen Krieg der Grenz-Sicherung nach Afghanistan zu locken und ihnen *ihr Vietnam*<sup>9</sup> zu bereiten. Es war nicht das erste und nicht das letzte Mal, dass die USA nach 1945 die perfide Strategie der Provokation Russlands zu einem Krieg ganz bewusst benutzten: 20 Jahre nach dem sowjetischen Einmarsch in Afghanistan begannen die USA mit der ersten NATO-Osterweiterung 1999 erneut auch absichtlich einen Prozess, der wie erwartet und kalkuliert 23 Jahre später, also 2022 zum Einmarsch der Russen in die Ukraine führte. Bereits Ende der 90'er Jahre hatte dies der damalige Noch-Senator und spätere US-Präsident Joe Biden vorausgesehen und in einer Rede in Bild & Ton praktisch dokumentiert.<sup>10</sup>

Zunächst zurück zu Afghanistan: Der erneute Überfall auf das schwer gebeutelte Land durch die USA im Oktober 2001 war lange vor 9/11 geplant, dieser Terroranschlag in New York diente nur als imperialer Vorwand für den Einmarsch, der wie so oft vor allem den Ressourcen wie Pipeline-Kontrolle und geostrategischer Machtsicherung galt<sup>11</sup>.

Die USA ließen Bin Laden absichtlich nach Pakistan fliehen, indem sie sein Lager der Tora Bora Höhlen nur von drei Seiten angriffen und die pakistanische Seite als Fluchtweg offen hielten. Erst als Bin Laden 2011 seinen Zweck einer Legitimation des sogenannten *Anti-Terror-Krieges* ausreichend erfüllt hatte, beschloss der Friedens-Nobelpreisträger Barack Obama ihn im Unterschlupf beim US-Verbündeten Pakistan ohne Gerichtsprozess durch ein US-Spezial-Einsatzkommando mit Direktübertragung ins Weiße Haus hinrichten zu lassen mit dem doppelten Nutzen, einerseits das Gesicht der Pakistani zu wahren und zugleich zu verhindern, dass Osama Bin Laden vor Gericht Dinge ausplaudert, die unangenehm für das Image der USA gewesen wären.

Der 31 Jahre dauernde Irrtum der US-Geostrategen, sie könnten Russland nach dem Ende der Sowjetunion 1991 nun alles diktieren und mit NATO-Raketen umzingeln war Ausdruck des unipolaren Denkens und Handelns des einzigen Imperiums nach dem Motto:

Wir sind die auserwählte Nation USA und haben das Recht, diesen Planeten mit unseren fast 800 Militärbasen zu überziehen und jeder Zeit Krieg zu führen, wann und wo und wie oft wir wollen. Denn wir sind die Guten.

Bei uns in Deutschland machen sich viele Bürger gar keine Vorstellung davon, wie offen und ausdrücklich dieses Denken und dieser Anspruch in Reden, Konzepten und Handlungsanweisungen vieler us-amerikanischer Politiker, einflussreicher Militärs, Regierungs-Berater & Geostrategen in den letzten Jahrzehnten bis heute präsent war und ist.

In dieser historischen Situation nutzt es ganz und gar nichts, wenn wir als Bürger uns auch einbilden, wir seien doch die Guten und die Russen sollten sich doch nicht so anstellen. Wir im Westen seien doch gar keine Bedrohung für sie... Das ist im Grunde eine sehr borniert engstirnige historisch vergessliche und ego-manische Sicht auf Europa und die Welt.

Haben wir etwa schon vergessen, dass unsere Großväter und Väter im 20. Jahrhundert zweimal Richtung Moskau marschierten? Die Russen sich aber niemals von sich aus auf den Weg nach Berlin machten? Entgegen dem medialen Dauerfeuer im Westen seit der russischen Oktober-Revolution 1917/18: „Die Russen kommen!“

Und sie kommen und kommen und kommen...

Was für ein russo-phobischer propagandistischer Unsinn des militärisch-industriell-politisch-medialen Komplexes (MIPMK), eines Netzwerkes, das so scheint es immer noch weite Teile der Deutschen durch Angst beeindruckt. Die politischen, ökonomischen wie militärischen Entscheidungsträger, Ideologen, Medienmacher und Professoren dieses Komplexes sind zu allererst weltanschaulich und oftmals auch ökonomisch eng verzahnt und ihre Märchenerzählung von *den bösen Russen* hat eine erstaunliche Überlebensfähigkeit.

## Berechtigte Sicherheits-Interessen

Für Russland aber zählt in diesem Zusammenhang nur seine historische Erfahrung mit dem Westen und der Russen reale Angst vor unserer NATO, die keineswegs ein *Verteidigungsbündnis* ist.

Sondern mehrfach völkerrechtswidrige Angriffskriege vor allem zur *Verteidigung unseres Lebensstils* (!) – im Kern: Ressourcen-Kriege um Öl, Gas & Macht – geführt hat und weiter führt.<sup>12</sup>

In jüngster Zeit wurden die Russen von uns darüber hinaus mindestens zweimal glatt belogen: Erstens bei der mehrfachen Zusicherung die NATO nicht nach Osten an ihre Grenzen vor zu schieben und zweitens bei den Friedensverhandlungen zur Ukraine, Minsk I und Minsk II, die der Westen nach dem eigentlichen Beginn des Krieges 2014 erklärtermaßen nur stützte, nicht um sie umzusetzen, sondern um Zeit zu gewinnen, die Ukraine seit 2014 de facto zu einem NATO-Staat aufzurüsten und kriegsfähig zu machen.

Wie selbst Angela Merkel nach dem Ende ihrer Amtszeit inzwischen öffentlich eingestand. Mit dem von den USA erklärten Ziel, die Ukraine offiziell in die NATO zu holen und so die militärische Umzingelung Russlands weiter zu vervollständigen, um es geopolitisch bedeutungslos und reif für die westlichen Großkonzerne zu machen.

So die über 30-Jahre alte US-Geostrategie der Osterweiterung der USA-NATO. Bei uns einfältigen Deutschen natürlich übersetzt in das plausibel erscheinende *Freiheits-Argument*: Nach so vielen Jahrzehnten unter russischer Herrschaft dürfen seine Nachbarstaaten doch wohl endlich mal *frei sein*, oder?

Die schon lange zwischen Ost & West gesplante Bevölkerung der Ukraine, traditionell immer mit den weitaus stärksten Wirtschaftsbeziehungen zu Russland, wurde dazu allerdings nie befragt und um Entscheidung gebeten. Stattdessen wurde mit US-Inszenierung ein moskau-freundlicher Präsident 2014 weggeputscht und durch einen westorientierten ersetzt, nach handverlesener Auswahl durch das US-Außenministerium und seiner Mitarbeiterin Victoria Nuland.<sup>13</sup>

Genau diese reale Bedrohung Russlands, welches schon in den frühen 1990'er Jahren von US-Geostrategen nach der Auflösung

seines Verteidigungsbündnisses *Warschauer Pakt* und der *Sowjetunion* 1991 als zu schwach, um sich dagegen zu wehren, eingeschätzt wurde, sollte nach Willen der USA - ganz ausdrücklich nachlesbar und hörbar! - dafür genutzt werden, Russland substantiell zu schwächen. Sogar ein für alle Male zu besiegen, sprich: reif in erster Linie für die us-amerikanischen globalen Großkonzerne und deren drastisch verstärkte wirtschaftliche kapitalistische Expansion bis nach Moskau und darüber hinaus zu machen...

Die EU hatte 2013/2014 durch ihren Kommissions-Präsidenten Barroso der Ukraine ein Angebot auf Integration in den EU-Markt gemacht *unter der Bedingung*, dass sie ihren bis dahin dominanten Handel mit Russland aufgeben müsse...

Die EU wollte wirtschaftlich die gesamte Ukraine und stieg damit praktisch in einen Wirtschaftskrieg mit Russland um die Ukraine ein. US-Geheimdienste, Finanziere und Politiker nutzten den Anti-Korruptions-Protest der Ukrainer auf dem Maidan 2014 für die Unterstützung eines Putsches gegen den gewählten auch noch russlandfreundlichen Präsidenten und flankierten so den Wirtschaftskrieg der EU um den vielversprechenden Markt und ihre Bodenschätze in der Ostukraine auch politisch.

Am Beispiel der Ukraine kann man erkennen, wie wirtschaftliche, politische und militärischen Geostrategien des Westens unter Führung der USA fast nahtlos in einander griffen und sicherzustellen versuchten, die Ukraine vollständig *für den Westen zu gewinnen* und Russland - wie auch der Ukraine und den UkrainerInnen! - damit schwer zu schaden.

Eine vollständige militärische Umzingelung Russlands würde dem nach wie vor propagierten Anspruch der USA die Welt weiterhin unipolar zu beherrschen mit einem wichtigen Baustein vorläufig weiter absichern. Auch wenn dies global von den meisten nicht-westlichen sachkundigen Beobachtern als letztlich nicht zielführendes Aufbäumen eines sinkenden Imperiums eingeschätzt wird.

Solange wir aber bei allen Großmächten riesige Atomwaffen-Arsenale haben ist das fehlerhafte *Gleichgewicht des Schreckens* unserer einzige wenn auch unvollkommene Lebensversicherung die da lautet: Keine Großmacht mit Atomwaffen wird einen andere angreifen, solange diese genügend Zweitschlagkapazität hat, um zurückzuschlagen. Der Iran lernt diese Lektion gerade erneut durch den völkerrechtswidrigen Angriff Israels

und der USA die seine Ressourcen und sein Bankensystem unter Kontrolle nehmen wollen.

So unvollkommen auch diese einzig reale Lebensversicherung ist: Wir brauchen sie dringend und daher ist eine komplette Umzingelung Russland durch die NATO gegen jeden gesunden Menschenverstand und nicht im Interesse von uns Bürgern! Genauso wenig wie eine Stationierung us-amerikanischer Atomwaffen und Kriegs-Steuerzentralen – wie z.B. Ramstein – auf deutschem Boden. Durch Ramstein, Spangdahlem u.a. in unserem Land (!) sind wir seit Jahrzehnten Mittäter und Helfer beim völkerrechtswidrigen Morden der US-Streitkräfte in aller Welt...

Im Fall der Fälle würden genau diese Kriegslager zuerst am härtesten angegriffen und wir in Deutschland würden zum Schlachtfeld und dem Bauernopfer zwischen den USA und Russland. Genau das erleben gerade seit 2014 und verschärft seit 2022 die UkrainerInnen! So wie beim Klima gibt auch bei der Sicherheit:

## **Sicherheit für Alle oder Niemanden**

Entweder wir schaffen Sicherheit vom Atlantik bis nach Wladiwostok für alle, oder keiner kann und wird in Sicherheit leben. Sicherheit für alle oder niemanden ist die einzige Alternative! Sicherheit für die auserwählten Guten gibt es nicht.

Schon unser Konzept von Gut/Böse  
schafft früher oder später  
zwangsläufig Kriege.

Krieg droht uns nicht, weil *böse Russen* oder ein *böser Putin* drohen nach Berlin zu marschieren. Das ist ein Ammenmärchen und wird nicht einmal von den US-Geheimdiensten oder seriösen Militär-Analytikern des Westens geglaubt. Anscheinend leider nur immer noch von vielen Deutschen. Jeder denkende Deutsche jedoch kann sehen, wie schwer es den Russen schon fällt, auch nur einen kleinen Teil der Ukraine militärisch zu besetzen und militärisch zu halten.

Zugleich behaupten aber unsere aktuellen Politiker, die Russen würden es in Kürze offen mit der gesamten NATO aufnehmen und

Richtung Berlin marschieren? Das scheint mir eine Geistesverfassung zu sein, die sehr dringend einer therapeutischen Behandlung bedarf. In jedem Falle aber keinen Grund darstellt, diesen blanken Unsinn auch zu glauben.

Kaum einem fällt auf, dass unsere aktuelle medial-politische Kriegspropaganda ständig faselt, die Russen kämen demnächst, zugleich aber die NATO-Generäle und Pressesprecher behaupten, die NATO sei der russischen Armee haushoch überlegen. Niemand vertritt ernsthaft die Meinung, die Russen seien Kamikaze-Krieger und Putin sei schwachsinnig.

Trotz der gewaltigen militärischen NATO-Überlegenheit wurde allein in Deutschland zugleich ein Hunderte Milliarden teures Aufrüstungs-Programm und eine gigantische neue Verschuldung des Staatshaushaltes beschlossen – zu Lasten der Bildung, der sozialen Gerechtigkeit, der Familien, der Bekämpfung der Klimakatastrophe, der aktuellen Steuerzahler und der zukünftigen Generationen.

Eine Vermögenssteuer für Reiche existiert nicht und wir extrem von den Lobbyisten der Reichen (!) bekämpft, zugleich werden die Kredite für das Defizit im Staatshaushalt bei wem gegen hohe Zinsen genommen? Bei den Reichen, die man steuerlich schont!

Es gibt eine gewisse Hoffnung was die Meinung der Mehrheit deutscher BürgerInnen angeht: Die Märchenonkel-Propaganda, die Russen würden morgen oder übermorgen nach Berlin marschieren, glaubt nur eine Minderheit der befragten BürgerInnen.<sup>9</sup> Jedoch lassen sich noch viel zu viele Bürger durch diese und vielfältige andere Propaganda Angst machen:

Angst ist die wichtigste Herrschaftsstrategie mit der sich die politischen Eliten das Volk gefügig machen, wenn die Bürger anderes wollen als die herrschende Politik. Angst vor den Russen,

## Angst vor Corona - bis hin zur kollektiven Psychose- Angst vor den Migranten & so weiter & so weiter...

Duldung unpopulärer Politik und *Rückzug ins Private* wie die Bereitschaft, jährlich die Hälfte ihrer Steuern in Kriegs-Vorbereitung stecken zu lassen. Statt sie in Bildung, Infrastruktur, Energiewende, Familien und Sozialstaat zu investieren.

Es geht wir seit 80 Jahren in fast allen Kriegen  
um die Verteidigung unseres ausufernden  
Materiellen Lebensstiles.

Mit *Verteidigungsausgaben* hat das neue US-NATO-Diktat von 5% des Bruttoinlandproduktes (BIP) für Waffen und Kriegsarmee, dem sich europäische Politiker einschließlich unseres Kanzlers Merz fast begeistert beugten, nichts zu tun. Es sind im Kern Kriegsausgaben im Zweifelsfalle für die Verteidigung unseres völlig über-proportionierten materiellen Lebensstiles zu Lasten vor allem der Länder und Kontinente, die wir täglich wirtschaftlich ausbeuten und teilweise als Westen seit Hunderten von Jahren mit Krieg überziehen, allen voran der Nahe Osten und Nordafrika. Statt dort die Fluchtursachen zu bekämpfen und friedensfähig zu werden bereiten wir *Kriegstüchtigkeit* vor und machen die Eigentümer der Rüstungskonzerne und ihre Groß-Aktionäre steinreich, während wir vor allem sozial, infrastrukturell und bildungspolitisch verarmen.

Der 1961 scheidende US-Präsident Dwight D. Eisenhower warnte prophetisch vor der damals schon starken Macht des us-zentrierten militärisch-industriellen Komplexes<sup>14</sup>, dessen grenzenlos wachsende Macht wir auch im aktuellen Stellvertreterkrieg zu Lasten der Ukraine erfahren:

„In den Entscheidungsfindungen unserer Regierung  
müssen wir uns vor dem ungerechtfertigten  
Einfluss des militärisch-industriellen Komplexes  
hüten – ob gewollt oder ungewollt...“

# Die Zwei Gesichter

Die offizielle Erzählung: **Moralische Rechtfertigung**



Der Westen erhebt den Anspruch, als "die Guten" universelle Werte weltweit zu verbreiten.

**Export von Demokratie & Menschenrechten**



**Verteidigung von Freiheit & Frauenrechten**

Begründung für den 20-jährigen Militäreinsatz in Afghanistan.



**Kampf gegen den Terror**

diente als Legitimation für Kriege nach dem 11. September 2001.



## Sicherheit für Alle

Echte Sicherheit kann nur kollektiv geschaffen werden,

# Westliche Geostrategie

Die geostrategische Realität: **Macht & Interessen**

## Neo-Imperiale Ressourcen-Kriege

dienen der Sicherung von Ressourcen wie Öl, Gas, Pipelines & Macht



Neo-imperiale Wirtschafts- & Ressourcenkriege



## Gezielte Provokation & Einkreisung

Die NATO-Osterweiterung war kalkulierte Strategie zur Schwächung Russlands



## Macht des militärisch-industriellen Komplexes

Eisenhower warnte vor seinem Einfluss, der massive Rüstungsausgaben auf Kosten des Sozialen erzwingt.



## oder Niemanden

nicht durch die Dominanz einer Seite

NotebookLM

# Historisches Versagen Politischer Eliten

Krieg in Westeuropa droht, weil unsere Politiker, Medien und Bildungsinstitutionen seit Auflösung des Warschauer Paktes und der Sowjetunion Ende 1991 komplett versagt und den Kalten Krieg fortgeführt haben, statt eine gemeinsame Sicherheitszone mit Russland vom Atlantik bis zum Pazifik zu schaffen. Was durchaus auch in der Diskussion war und von Russland gewünscht, aber von den US-Geostrategen, dem militärisch-industriell-politischen Komplex und seinen weitreichenden Netzwerken wie politischen Kooperationspartnern in der deutschen und europäischen politischen Elite erfolgreich verhindert wurde.

Europa und Deutschland sind in den letzten Jahrzehnten immer noch nicht erwachsen geworden und haben sich keinerlei reale Unabhängigkeit und Selbständigkeit gegenüber den USA erarbeitet, weder auf politischem, ideologischem, ethischem, militärischem noch ökonomischen oder digitalem Gebiet.

Es ist beschämend zu erleben, wie wir uns weiterhin als Untertan der USA und ihres unilateralen Machtanspruches missbrauchen lassen und unsere Politiker sich neulich gut dabei fühlten, die Waffen, die die USA produzieren, zu bezahlen und an die Ukraine zum sinnlosen Morden und Selbstmorden in deren Stellvertreterkrieg USA-Russland liefern zu dürfen. Es ist der blanke Hohn, dass sich die politischen Eliten Europas eigenständig fühlen, für die Erfüllung der Wünsche ihres Noch-Hegemons USA nun die Bürger der EU perspektivlos abgrundtief für Generationen (!) ökonomisch bluten zu lassen. Beim kriminellen Kidnapping des Staatsoberhauptes von Venezuela durch die USA gab es Schweigen des Bundeskanzlers, bei der Exekution des Staatsoberhauptes des Iran durch den erneuten Kriegsterror Israels und der USA verholenen Beifall des Mannes, der nicht im Namen der meisten Deutschen spricht...

Unsere politischen, medialen, ökonomischen und pädagogischen Eliten haben vollständig versagt und sind völlig unfähig, Politik im Interesse aller Deutschen & Europäer zu machen. Noch weitergehend: Es geht nicht allein um das Versagen der Eliten, unser Parlamentarismus als System hat nicht zum ersten Male erneut seit 1933 dramatisch versagt, es versagt prinzipiell, da die Interessen der Volksvertreter nur selten und zum kleineren Teil die Interessen von uns Bürgern sind ...